

Donnee de base

| | |
|-------------------------------------|--|
| Numéro d'inventaire | RPM_V_10994 |
| Emplacement | Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim |
| Nom de l'objet | Schale |
| Lieu de collecte | China |
| Matériel | Porzellan |
| Dimensions | H: 9,5 cm; Dm: 18 cm |
| Pièces | Einzelteil |
| Technologie | bemalt glasiert |
| Rencontre | Qing-Dynastie, 1736-1795 |
| Personnes et institutions associées | Ernst Ohlmer |
| Taper | Ethnographica |
| Attribution culturelle | Chinesisch |
| Description | <p>Mit gerundeten, steilen Seiten und leicht nach außen schwingender Lippe. Der Dekor ist in Unterglasurblau gemalt: Auf der Außenwandung vier Medaillons in Rahmen aus Ruyi-Köpfen mit den Zeichen für wan, shou, wu, jiang, dazwischen die "Acht buddhistischen Embleme", jedes über einer Lotosblüte, und darunter eine weitere Reihe von acht Lotosblüten; im Inneren auf dem Grund ein Medaillon mit dem Zeichen für shou, "Langes Leben", in der Mitte, umgeben von den "Acht buddhistischen Emblemen" und gerahmt von einem Doppelring, der sich unterhalb der Lippe wiederholt. Qing-Dynastie (1644-1911), Qianlong-Marke und -Periode (1736-1795). Das Objekt ist im Katalog durch Ohlmers Sammlung unter der Nr. 280/284 (1932) und Nr. 128/129 (1898 Blauweiß) zu finden. Die Schalen V 10.994 und V 10.995 gehören zusammen.</p> |

Documentation

Année d'accès à la collection

zwischen 1881 und 1929

Type d'accès à la collection

als Schenkung

Accès depuis

Seezolldirektor Ernst Ohlmer

Propriétaire précédent

Seezolldirektor Ernst Ohlmer

Provenance

- zwischen 1881 und 1929 acquis par Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim als Schenkung chez/auprès de Seezolldirektor Ernst Ohlmer.
- 1889-1898 acquis par Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927) durch unbekannte Erwerbsart chez/auprès de kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt.
- 1875-1880 acquis par kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt (1835-1920) durch Kauf chez/auprès de unbekanntem Verkäufer.

Remarques

Durch Ernst Ohlmer sind chinesische Porzellane zwischen 1881 und 1929 als Schenkung und als Nachlass ins Roemer-Museum Hildesheim gekommen. Die Sammlung E. Ohlmer war ab 1898 im Museum ausgestellt, eine endgültige Schenkung der Sammlung fand erst 1929 durch die Witwe Louise Ohlmer statt.

Abréviation du processeur

AN

Année de recherche du dernier traitement

2024

Statut

Provenienz bearbeitet

Informations Complémentaires

Réception

Ohlmer, Ernst, Führer durch die Ohlmer'sche Sammlung chinesischer Porzellane, z. Z. aufgestellt im Roemer-Museum Hildesheim, nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im Allgemeinen, seine Herstellung, Verwendung und Geschichte, Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1898| Ohlmer, Ernst und Louise, Führer durch die Ernst Ohlmer-Sammlung chinesischer Porzellane im Hermann Roemer-Museum in Hildesheim: nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im allgemeinen, seine Herstellung und Geschichte; Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1932| Wiesner, Ulrich, Chinesisches Porzellan: die Ohlmer'sche Sammlung im Roemer-Museum, Hildesheim, Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 1981.

Lectures complémentaires

Nicklisch, Andrea, Die Sammlungen Ernst Ohlmer und Max von Brandt. Sammlungspraktiken im China der späten Qing-Zeit (1875-1914), Projekt-ID: KK_LA05_I2022, <https://www.proveana.de/de/link/pro00000165>.

URL

https://www.postcolonial-provenance-research.com/fr/collections/exposition/rpm_v_10994/